

## Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung

<b>Datum:</b>	Montag, 27. Nov. 2023	<b>GP</b>	Oswald Ueli	anwesend
<b>Beginn:</b>	19.30 Uhr	<b>GR</b>	Burger Gerold	anwesend
<b>Ende:</b>	21.35 Uhr	<b>GR</b>	Oehler Markus	anwesend
<b>Sitzungsort:</b>	Unterseehalle Berlingen	<b>GR</b>	Rothenberger Christof	anwesend
		<b>GR</b>	Lenherr Jolanda	anwesend
		<b>GR</b>	Järmann Martin	anwesend
		<b>GS</b>	Lara Hirsiger	anwesend
		<b>Finanzen</b>	Christian Felgenhauer	anwesend

### Einladung

Ueli Oswald begrüsst die Anwesenden.

Für den Boten vom Untersee & Rhein ist Joachim Bauer und für die Thurgauer Zeitung Janine Bollhalder anwesend. Zusätzlich sind Tindaro Milone und David Scherrer von der EKZ anwesend. Sie werden unter Traktandum 11 über den Stand der Fernwärmenutzung mit Seewasser informieren. Von der Verwaltung sind Lara Hirsiger und Christian Felgenhauer anwesend. Weitere Gäste sind Christiane Steingruber und Roland Streit. Diese Personen sind nicht stimmberechtigt.

### Traktandenliste

Es werden keine Einwände gegen die Einladung zur Versammlung, zur Stimmberechtigung von Anwesenden sowie gegen die Traktandenliste geäussert. Die Versammlung wird wie vorgesehen abgehalten.

### Stimmrecht

Stimmberechtigte:	587
Anwesende:	99
Beteiligung:	16.86%
Absolutes Mehr:	50

### Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 05. Juni 2023  
(Auflage auf der Gemeindeganzlei **ab 13. November 2023**)
3. Botschaft und Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF120'000.00 für die Planung der Sanierung der Gebäudehülle UHB sowie die Realisierung der Sofortmassnahmen

4. Botschaft und Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 100'000.00 für die Ausbaggerung im Bereich der Steganlage Stedi
5. Botschaft und Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 100'000.00 für die Ausarbeitung des Vorprojekts "Idealzustand Seeufer Berlingen-Steckborn"
6. Botschaft und Antrag des Gemeinderates betreffend Neuanschaffungen im Betrag von CHF 160'000.00 für die
7. Botschaft und Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 130'000.00 für den Wasserleitungsersatz Gupfen inkl. EW-Leerrohranlage
8. Botschaft und Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 150'000.00 für die Sanierung des Mittelspannungs-Kabel Wieslistrasse bis zur Trafostation Herbig
9. Botschaft und Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 250'000.00 für den Neubau Trafostation Jüch
10. Budget 2024 der Politischen Gemeinde inkl. Schule, Wasserwerk, Abwasserbeseitigung, Abfallbewirtschaftung und Elektrizitätsversorgung bei gleichbleibendem Steuerfuss von 105%
11. Informationen zur Fernwärme mit Seewassernutzung
12. Mitteilungen Schule
13. Mitteilungen Politische Gemeinde
14. Allgemeine Umfrage

---

## **Traktandum 1**

### **Wahl der Stimmzähler**

#### **1. Antrag**

Es werden Herbert Speis und Jonny Farner vorgeschlagen.

#### **2. Beschluss**

Es werden ohne Gegenstimme gewählt: **Herbert Speis** und **Jonny Farner**.

---

## **Traktandum 2**

### **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 05. Juni 2023**

#### **1. Ausgangslage**

Das Protokoll lag ab dem 13. November 2023 auf der Gemeindekanzlei auf. Es war auch auf der Webseite der Gemeinde aufgeschaltet. Das Kurzprotokoll ist auf Seite 2 abgedruckt.

Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Dem Protokoll der Gemeindeversammlung vom 05. Juni 2023 wird einstimmig zugestimmt.
- Der Rechnung 2022 der Politischen Gemeinde Berlingen inkl. Schule und Spezialfinanzierung sowie der Investitionsrechnung, der Bilanz und des Rechnungsvorschlages von CHF 372'966.00 wird **grossmehrheitlich zugestimmt**.

**2. Margerita Tagliente und Stephan Hohner wurden an der Gemeindeversammlung eingebürgert. Beschluss**

Das Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 05. Juni 2023 wird **einstimmig genehmigt**.

---

### Traktandum 3

## Botschaft und Antrag des Gemeinderates betreffen Kreditbegehren von CHF 120'000.00 für die Planung der Sanierung der Gebäudehülle UHB sowie die Realisierung der Sofortmassnahmen

### 1. Ausgangslage

Die UHB wurde 1988 als Mehrzweckhalle erbaut. Sie bewährt sich bestens und wird immer noch vielfältig und gerne genutzt.

Zur Wiedererhaltung ist nach 35 Jahren eine umfassende Aussensanierung nötig, wobei insbesondere auch energetische Aspekte zu berücksichtigen sind. Zur Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes sowie eines Vorprojekts sind entsprechende Vorleistungen in der Planung nötig.

Die ersten Abklärungen haben ergeben, dass es erforderlich ist, einige Arbeiten vorzuziehen, um bestehende Defizite zeitnah zu beheben.

Die Gesamtinvestition für das Jahr 2024 setzen sich wie folgt zusammen:

Ersatz defekte Fenster / Service undichte Fenster	CHF	40'000.00
Sanierungen im Elektro- und Sanitärbereich	CHF	55'000.00
Vorprojekt Sanierung Gebäudehülle	<u>CHF</u>	<u>25'000.00</u>
<b>Total Investitionskosten</b>	<b><u>CHF</u></b>	<b><u>120'000.00</u></b>

### 2. Erwägung / Diskussion

Wird nicht genutzt.

### 3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Kreditbegehren von CHF 120'000.00 für die Planung der Sanierung der Gebäudehülle UHB sowie die Realisierung der Sofortmassnahmen zuzustimmen.

### 4. Beschluss

Der Botschaft und dem Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 120'000.00 für die Planung der Sanierung der Gebäudehülle UHB sowie die Realisierung der Sofortmassnahmen wird **einstimmig zugestimmt**.

\_\_\_\_\_

## **Traktandum 4**

### **Der Botschaft und dem Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 100'000.00 für die Ausbaggerung im Bereich der Steganlage Stedi**

#### **1. Ausgangslage**

Der Bereich der Steganlage Stedi ist besonders stark von Auflandungen betroffen. Diese Auflandungen müssen regelmässig entfernt werden, damit die Bootsplätze an der Steganlage noch über eine genügende Wassertiefe verfügen. Die letzte Ausbaggerung wurde im Jahr 2007 durchgeführt.

Ausbaggerungen sind bis zur natürlich vorhandenen oder gewachsenen Kote des Seegrundes bewilligungsfähig. Diese beträgt im Bereich der Steganlage 394.2 m.ü.M. der Perimeter von 1800 m<sup>2</sup>, innerhalb dessen die Aufladungen entfernt werden sollen, beinhaltet den Bereich zwischen Stedisteg und Hafenmauer, sowie 20 Meter vom Stedisteg auf seiner gesamten Länge in Richtung Osten. Bei der momentanen Stärke der Auflandungen ergibt sich daraus ein Gesamtvolumen von 500m<sup>3</sup> Material, welches abgeführt werden muss.

An mehreren Stellen wurden Schlammproben genommen. Die Resultate zeigen, dass das Material nicht gesondert entsorgt werden muss, sondern an speziell dafür vorgesehenen Stellen im See versenkt (verklappt) werden kann. Dies bestätigt auch das Amt für Umwelt des Kantons Thurgau.

Die Kosten für die Ausbaggerung mit Verklappung belaufen sich auf CHF 100'000.00.

Die Arbeiten erfordern einen Zeitaufwand von 2 Wochen.

#### **2. Erwägung / Diskussion**

Wird nicht genutzt.

#### **3. Antrag**

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Kreditbegehren von CHF 100'000.00 für die Ausbaggerung im Bereich Steganlage Stedi zuzustimmen.

#### **4. Beschluss**

Der Botschaft und dem Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 100'000.00 für die Ausbaggerung im Bereich der Steganlage Stedi wird **einstimmig zugestimmt**.

---

## **Traktandum 5**

Der Botschaft und dem Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 100'000.00 für die Ausarbeitung des Vorprojekts "Idealzustand Seeufer Berlingen-Steckborn"

#### **1. Ausgangslage**

Der Uferabschnitt zwischen Berlingen und Steckborn ist ökologisch beeinträchtigt. Die bestehende Ufermauer wurde ca. 1940 realisiert. Diese wurde durch das kantonale Tiefbauamt baulich unterhalten, blieb im Grossen und Ganzen aber unversehrt. In den 1970er Jahren wurde ein Blocksteinverbau für den Radweg realisiert.

Das knappe Angebot an nutzbaren Landflächen am Seeufer zwischen den Dörfern müssen sich die Kantonsstrasse, die SBB-Seelinie, der Bodensee-Radweg, die Fussgängerinnen und Fussgänger sowie die Wassersportlerinnen und Wassersportler untereinander teilen.

In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Tiefbauamt und den Behörden der Stadt Steckborn und der Politischen Gemeinde Berlingen wurde durch ein interdisziplinär arbeitendes Planerteam eine Machbarkeitsstudie zur Entwicklung des Idealzustandes ausgearbeitet. Die betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer und die interessierten Wassersportorganisationen wurden in die Entwicklung des Idealzustandes miteinbezogen. Die fertiggestellte Machbarkeitsstudie wird am 13. November 2023 an einer öffentlichen Informationsveranstaltung in der Unterseehalle Berlingen allen Interessierten vorgestellt.

Für die Weiterentwicklung des Projektes soll auf der Basis der Machbarkeitsstudie das Vorprojekt ausgearbeitet werden. Die Kosten für das Vorprojekt belaufen sich auf CHF 400'000.00. anhand der Zuständigkeiten der erforderlichen Massnahmen wurde der Kostenteiler für die Erarbeitung des Vorprojekts wie folgt festgelegt:

Tiefbauamt Thurgau	CHF	200'000.00
Stadt Steckborn	CHF	100'000.00
Gemeinde Berlingen	CHF	100'000.00

## **2. Erwägung / Diskussion**

Werner Lutz möchte wissen was passiert, wenn Steckborn oder Berlingen nein zum Projekt sagt: Der Gemeindepräsident gibt zur Antwort, dass es sich um ein gemeinsames Projekt handelt. Wenn eine der beiden Gemeinden den Kredit nicht genehmigen würde, wäre es schwierig weiterzumachen.

Hannes Meier merkt an, dass der See sowie die Strasse dem Kanton gehören. Zudem gehören zwei Parzellen privaten Personen. Er möchte wissen, weshalb die Gemeinde für die Seerenaturierung bezahlen muss, wenn weder der See noch die Strasse der Gemeinde gehört. Der Gemeindepräsident erklärt, dass die Gemeinde dafür zuständig ist, wenn es um Seerenaturierung geht, dies ist im ganzen Kanton Thurgau so geregelt. Mit den beiden Grundeigentümern wurde bereits darüber gesprochen. Mit dem Vorprojekt wird auch der Kostenteiler zwischen Kanton, SBB, Steckborn und Berlingen erarbeitet.

Roland Brütsch bringt ein, dass die Strasse von Berlingen nach Steckborn erst vor zwei Jahren neu gemacht worden ist und es nicht verhältnismässig sei diese wieder zu öffnen. Zudem sei es nicht gut, wenn auf den Strassen immer langsamer gefahren werden muss. Wir haben bereits in Berlingen Tempo dreissig. Es handelt sich dabei um einen Luxuskredit, welcher abgelehnt werden soll. Der Gemeindepräsident entgegnet, dass wenn etwas entwickelt werden soll, es dazu auch eine Finanzierung braucht. Es ist auch noch nicht klar, ob eine Temporeduktion vom Kanton unterstützt wird.

Christoph Sutter äussert, dass es bei dem Projekt nicht nur um Sicherheit, sondern auch um Lebensqualität geht. Aus diesem Grund soll die Gelegenheit genutzt werden, damit das Projekt umgesetzt werden kann.

Heidi Strähl betont, dass von einer Naherholung gesprochen wird. Darauf soll auch geachtet werden, wenn es um die Erstellung neuer Parkplätze geht. Denn jeder neue Parkplatz zieht wieder neue Autos an. Der Gemeindepräsident nimmt die Anmerkung zur Kenntnis.

## **3. Antrag**

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Kreditbegehren von CHF 100'000.00 für die Ausarbeitung des Vorprojekts "Idealzustand Seeufer Berlingen-Steckborn" zuzustimmen.

## **4. Beschluss**

Der Botschaft und dem Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 100'000.00 für die Ausarbeitung des Vorprojekts "Idealzustand Seeufer Berlingen-Steckborn" wird grossmehrheitlich zugestimmt.

---

## Traktandum 6

### Botschaft und Antrag des Gemeinderates betreffend Neuanschaffungen im Betrag von CHF 160'000 für die Feuerwehr

#### 1. Ausgangslage

Die Feuerwehr ist eine wichtige Organisation für unser Dorf. Der Maschinenpark und die Ausrüstung müssen für den Ernstfall bereit sein. Im letzten Jahr konnte die persönliche Ausrüstung der Mannschaft auf den neuesten Stand gebracht werden.

In einem nächsten Schritt muss die maschinelle Ausrüstung erneuert werden. Die Motorspritze und das Atemschutzfahrzeug (Rüsseli) haben ihre Lebenserwartung erreicht und müssen ersetzt werden.

Die Anschaffungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

Neue Motorspritze	CHF	40'000.00
Ersatz Atemschutzfahrzeug	CHF	<u>120'000.00</u>
<b>Total Investitionskosten</b>	<b>CHF</b>	<b><u>160'000.00</u></b>

#### 2. Erwägungen / Diskussion

Rainer Gleu möchte wissen, ob die Möglichkeit besteht das alte Fahrzeug an die Ukraine zu liefern, da sie dies dringendst gebrauchen könnten. Der Gemeindepräsident antwortet, dass so eine Möglichkeit immer besteht. Über die Frage, was mit dem Fahrzeug passiert, wurde noch nicht gesprochen. Der Vorschlag wird entgegengenommen.

Heinz Kasper möchte detaillierter wissen, was das Fahrzeug kann. Zudem merkt er an, dass die Subventionen im Büchlein aufgeführt werden müssten. Der Gemeindepräsident erklärt, dass das Fahrzeug ein Ersatz vom bestehenden Atemschutzfahrzeug ist und die gleichen Funktionen und Ausstattung hat wie das Jetzige. Des Weiteren stimmt der Gemeindepräsident zu, dass die Subventionen hätten aufgeführt werden sollen.

#### 3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Kreditbegehren von CHF 160'000.00 für die Anschaffung einer neuen Motorspritze und für den Ersatz des Atemschutzfahrzeuges zuzustimmen.

#### 4. Beschluss

Der Botschaft und dem Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 160'000.00 für die Neuanschaffung der Feuerwehr wird **einstimmig zugestimmt**.

## Traktandum 7

### **Botschaft und Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 130'000.00 für den Wasserleitungersatz Gupfen inkl. EW-Leerrohranlage**

#### **1. Ausgangslage**

Im Rahmen der Erneuerung des Trinkwassernetzes soll nach diversen Rohrbrüchen in den letzten Jahren die Wasserleitung im Gebiet Gupfen (Seestrasse bis Bahnhof) ersetzt werden. Gleichzeitig mit dem Wasserleitungersatz wird im selben Graben auch die Leerrohranlage für das EW-Netz realisiert.

Die Investitionen setzen sich wie folgt zusammen:

Wasserleitungersatz inkl. Tiefbauarbeiten	CHF	55'000.00
EW-Leerrohre inkl. Tiefbauarbeiten	CHF	<u>75'000.00</u>
<b>Total Investitionskosten</b>	<b>CHF</b>	<b><u>130'000.00</u></b>

#### **2. Erwägungen / Diskussion**

Wird nicht genutzt.

#### **3. Antrag**

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Kreditbegehren von CHF 130'000.00 für den Wasserleitungersatz und die EW-Leerrohranlage im Gebiet Gupfen zuzustimmen.

#### **4. Beschluss**

Der Botschaft und dem Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 130'000.00 für den Wasserleitungersatz und die EW-Leerrohranlage im Gebiet Gupfen wird **einstimmig zugestimmt**.

---

## Traktandum 8

### **Botschaft und Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 150'000.00 für die Sanierung des Mittelspannungs-Kabel Wieslistrasse bis zur Trafostation Herbig**

#### **1. Ausgangslage**

Das Mittelspannungs-Kabel im Bereich der Wieslistrasse und der Trafostation Herbig ist unterdimensioniert und veraltet. Aus Sicherheitsgründen soll das Kabel ersetzt werden.

Mit der Sanierung der Wieslistrasse wurde die Rohranlage erstellt und das neue Kabel bereits bis zum Bahnwegli verlegt. In einem zweiten Schritt soll nun die Rohranlage und das Mittelspannungskabel bis zur Trafostation Herbig realisiert werden.

Bei dieser Gelegenheit wird auch die Oberfläche des Bahnwegli auf der ganzen Länge wieder auf die Vermarkung ausgebaut. Die Oberfläche des Bahnwegli wird mit einem Netztalschotter befestigt.

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Tiefbauarbeiten	CHF	70'000.00
Verkabelung auf einer Länge von 810m	CHF	<u>80'000.00</u>
<b>Total Investitionskosten</b>	<b>CHF</b>	<b><u>150'000.00</u></b>

## 2. Erwägungen / Diskussion

Elisabeth Hörler Schayna bittet, dass im gleichen Zug auf der Gleis-Seite des Weges ein Zaun angebracht werden soll, da es sehr gefährlich sei. Der Gemeindepräsident macht darauf aufmerksam, dass wenn ein Zaun angebracht wird, der Weg mit einem Zaun verengt wird. Er nimmt die Anmerkung aber zur Kenntnis. Er wird das Thema Zaun entlang des Bahnweges in die weitere Projektbearbeitung einbringen

## 3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Kreditbegehren von CHF 150'000.00 für die Sanierung des Mittelspannungs-Kabel Wieslistrasse bis zur Trafostation Herbig zuzustimmen.

## 4. Beschluss

Der Botschaft und dem Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 150'000.00 für die Sanierung des Mittelspannungs-Kabel Wieslistrasse bis zur Trafostation Herbig wird **einstimmig zugestimmt**.

---

## Traktandum 9

### Botschaft und Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 250'000 für den Neubau Trafostation Jüch

#### 1. Ausgangslage

Aufgrund von geplanten Neubauten sowie Zubauten von Photovoltaikanlagen im Gebiet Jüch wird ein Netzbau notwendig. Es ist geplant, in einer 1. Etappe eine neue Trafostation zu erstellen. Diese wird in die Mittelspannungsleitung TS Haldenstrasse – TS Herbig eingeschlaucht. Ab der neuen Trafostation Jüch werden in einem ersten Schritt das Gebiet Jüch West sowie die Überbauung Obermoos versorgt. In einem zweiten Schritt wird auch das Gebiet Jüch Ost an diese Trafostation angeschlossen.

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Tiefbauarbeiten	CHF	70'000.00
Elektrische Anlagen	CHF	130'000.00
Kabelarbeiten	CHF	<u>70'000.00</u>
<b>Total Investitionskosten</b>	<b>CHF</b>	<b><u>250'000.00</u></b>

#### 2. Erwägungen / Diskussion

Wird nicht genutzt.

#### 3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Kreditbegehren von CHF 250'000.00 für Neubau Trafostation Jüch zuzustimmen.

#### 4. Beschluss

Der Botschaft und dem Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 250'000.00 für den Neubau Trafostation Jüch wird **einstimmig zugestimmt**.

---

## Traktandum 10

### **Budget 2024 der Politischen Gemeinde Berlingen inkl. Schule, Wasserwerk, Abwasserbeseitigung, Abfallbewirtschaftung und Elektrizitätsversorgung bei gleichbleibendem Steuerfuss von 105%**

#### **1. Ausgangslage**

Der Gemeinderat hat das Budget 2024 und den Finanzplan 2025 – 2028 der Politischen Gemeinde Berlingen inkl. den spezialfinanzierten Eigenwirtschaftsbetrieben an der dritten Lesung vom 02. Oktober 2023 genehmigt und verabschiedet. Er legt diese nun der Gemeindeversammlung mit nachfolgenden Bemerkungen und Erläuterungen zur Genehmigung vor.

Investitionsplan: Seite 56

- Basis für die Investitionsplanung bildet die Strategische Infrastrukturplanung
- Die Investitionen werden nach ihrer Finanzierung aufgeteilt: Investitionen mit Steuergeldern und Gebühren (Spezialfinanzierungen wie Wasser, Abwasser, Kehricht, Strom).
- In den nächsten Jahren wird mit jährlichen Investitionen von CHF 1.1 bis 1.4 Mio. gerechnet.
- Der Umfang der Investitionen in die gemeindeeigenen Liegenschaften wurden ermittelt. Der Investitionsbedarf ist im Investitionsplan abgebildet.
- Die Einnahmen für die Trinkwasserversorgung reichen knapp aus. Aktuell weisen wir einen Fehlbetrag von CHF 440'000.00 auf. Mittelfristig wird die Erhöhung der Trinkwassergebühren ein Thema werden.  
Beim Abwasser und EW sind die Gebühren ausreichend.
- Die Investitionen der Steuergelder bewegen sich zwischen CHF 400'000.00 und CHF 700'000.00 pro Jahr. Der Bedarf an den Strassen ist ausgewiesen: mit der Seestrasse, dem Stediplatz und der Bergstrasse stehen grosse Projekte an, die von der Gemeinde mitfinanziert werden müssen.

Finanzplan: Seite 62

- Der Finanzplan geht von einem Steuerfuss von 105% für die Politische Gemeinde und die Primarschule aus.
- Die Rechnung 2022 wies ein Gewinn von CHF 373'000.00 aus. Es wurde kein starker Einbruch der Steuereingänge verzeichnet. Die Prognose für das Jahr 2024 wurde angepasst. Aus heutiger Sicht gehen wir auch im Jahr 2024 nicht von einem starken Einbruch der Steuereingänge aus.
- Der Gesamtsteuerfuss von 105% scheint im Anbetracht der grossen anstehenden Investitionen vernünftig.

Steuerentwicklung in der Gemeinde:

- Gemäss Abbildung der Kurve 2023 liegen wir im Oktober klar über den Zahlen der letzten Jahre.

#### **Vergleich Budget 2024 zu Budget 2023**

Erfolgsrechnung: Seite 13 Zusammenzug Funktionale Gliederung

Das Budget 2024 der Erfolgsrechnung rechnet bei einem Aufwand von CHF 6'302'868.80 und einem Ertrag von CHF 6'185'643.00 mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 117'225.80. Das Budget 224 basiert auf Steuereinnahmen für das laufende Jahr von 105%.

0 allgemeine Verwaltung: + CHF 34'000.00

- Unterhaltsarbeiten Unterseehalle und Schulhaus

3 Kultur und Sport: + CHF 21'000.00

- Gemeindebeitrag an Theater Jetzt Adolf Dietrich Projekt

4 Gesundheit: + CHF 17'000.00

- Mehraufwand Spitex

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung: + CHF 29'00.00

- Allgemeiner Strassenunterhalt

7 Umweltschutz und Raumordnung: + CHF 89'000.00

- Unterhaltsarbeiten Wasserbau

9 Finanzen und Steuern: + CHF 207'000.00

- Steuerbetrag besser
- Weniger Finanzausgleich für die Schule zu leisten
- Fehler im Büchlein, das Konto vom Restaurant Schiff ist nicht ausgeglichen (Verlust erhöht sich um CHF 23'000.00) wird in den Detailerläuterungen genauer erklärt.

Detailerläuterungen: ab Seite 13

Seite 19

0293.3144.00: Mehraufwand für die Reinigung der Lüftungskanäle in der Unterseehalle sowie laufender Unterhalt.

Seite 20

0296.3144.00: Mehraufwand für den laufenden Unterhalt des Schulhauses sowie zusätzlich Fenster streichen der alten Turnhalle

Seite 23

1500.3300.61: Mehraufwand durch Abschreibungen inkl. Investitionen 2024

Seite 30

3290.3130.12: Mehraufwand durch Gemeindebeitrag an "Theater Jetzt" für das Adolf Dietrich Projekt.

Seite 32

4210.3632.04: Aufgrund der bestehenden Leistungsvereinbarung und einer Zunahme der erbrachten Leistungen durch die Spitex ist mit einer Zunahme der Beiträge an die Spitex zu rechnen. Dadurch entsteht ein Mehraufwand gegenüber dem letzten Budget von CHF 26'000.00.

Seite 37

6150.3151.00: Mehraufwand für den allgemeinen Strassenunterhalt und den geplanten Velounterstand am Bahnhofplatz Süd.

Seite 50

9100.4000.00: Der Steuerertrag der natürlichen Personen wurde aufgrund der Erträge 2022 und mit einem moderaten Zuwachs berechnet.

Seite 52

9631.4430.00: Mehraufwand durch Räumungsbefehl der Gemeinde.

Seite 52

9632: das Restaurant Schiff ist eine ausgeglichene Rechnung. Das Konto ist jedoch nicht ausgeglichen. Durch den Ausgleich verschlechtert sich das Budget.

Investitionsrechnung: Seite 56 -60

Das Budget der Investitionsrechnung 2024 geht von Nettoinvestitionen von CHF 1'665'000.00 aus.

Die Lieferfirma für das PLS/SPS des Wasserwerks ist Konkurs gegangen. Die Geräte sowie das System sind bereits installiert worden. Wegen des Konkurses wurde eine Nachfolgerfirma gesucht, welche mit denselben Konditionen arbeiten kann, die bereits vorhanden sind. Neu übernimmt die Firma Züllig die Arbeiten. Die Kosten für die neue Firma belaufen sich auf CHF 110'000.00. Darin enthalten sind die Ablösung sowie das neue PLS.

Nach heutigem Wissensstand wird die Sanierung der Seestrasse nicht im nächsten Jahr erfolgen. Bedingung für den Start der Bauarbeiten ist, dass die Baustelle in Ermatingen zuerst abgeschlossen sein muss.

## 2. Erwägungen / Diskussion

Wird nicht genutzt.

## 3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Budget 2024, der Erfolgsrechnung (mit diversen Spezialfinanzierungen) mit einem Aufwandüberschuss von CHF 117'225.80 bei einem Steuerfuss von 105% sowie der Investitionsrechnung 2024 mit Nettoinvestitionen von CHF 1'65'000.00 zuzustimmen.

## 4. Beschluss

Dem Budget 2024, der Erfolgsrechnung (mit diversen Spezialfinanzierungen) mit einem Aufwandüberschuss von CHF 117'225.80 bei einem Steuerfuss von 105% sowie der Investitionsrechnung 2024 mit Nettoinvestitionen von CHF 1'655'000.000 wird **einstimmig zugestimmt**.

---

## Traktandum 11

### Informationen zur Fernwärme mit Seewassernutzung

#### 1. Ausgangslage

Nachdem kein geeigneter Standort für eine Zentrale Holzschneitzel-Heizung gefunden wurde, hat der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Firma Abonax eine Contracor-Ausschreibung für ein Fernwärmesystem mit Seewassernutzung gemacht.

Der Auftrag wurde an die Firma EKZ erteilt.

Die Firma EKT wurde auch eingeladen. Sie haben aber bewusst auf eine Eingabe verzichtet.

Bis im Sommer 2024 wird das EKZ die Detailabklärungen vorantreiben und entscheiden, ob das Projekt wirtschaftlich betreiben werden kann.

Falls es nicht dazu kommt, wird die Gemeinde CHF 41'500.00 an den Aufwand der Firma EKZ bezahlen.

Wenn das Projekt realisiert wird, muss die Gemeinde keine Kosten übernehmen.

Der Gemeindepräsident bittet Herr Milone über das weitere Vorgehen zu informieren.

Tindaro Milone informiert über die Firma EKZ und die Geschäftsfelder, in welchen sie tätig sind. Er geht detaillierter in das Geschäftsfeld des Energiecontractings ein und erklärt, was das Projekt beinhaltet und wie das Fernwärmesystem mit Seewassernutzung funktioniert.

Der Vorschlag der EKZ ist, dass eine zentrale Wärmepumpenanlage für Heizung und Warmwasser installiert wird. Als Quelle für die Wärmepumpe soll Seewasser genutzt werden. Das von der EKZ vorgeschlagene System ist CO2 neutral, da kein fossiler Brennstoff zum Einsatz kommt.

Es werden ca. 70% der Energie aus dem See kommen, die restlichen 30% werden elektrisch hinzugefügt.

David Scherrer informiert über den Vertragsinhalt. Die Laufzeit des Vertrages beträgt 30 Jahre. Die Kosten für eine Wohnung belaufen sich gemäss heutiger Erkenntnis auf ca. CHF 130.00 pro Monat. Es werden einmalige Anschlusskosten von ca. CHF 800.00 erhoben. Bauseitige Kosten, wie zum Beispiel die Demontage eines Gaskessels oder den Rückbau eines Kamins müssen vom Eigentümer selbst übernommen werden.

Die Bezüger können erneuerbare Energie nutzen. Sämtliche Erst- und Ersatzinvestitionen werden über die ganze Vertragsdauer finanziert, das Kapital bleibt verfügbar.

Alle technischen und ökonomischen Belange der Energieerzeugung können an Spezialisten ausgelagert werden.

Die Anlage wird Fernüberwacht und es besteht ein 24-Stunden Picketdienst durch das EKZ-Fachpersonal, welches einen optimalen Betrieb garantiert.

Dank der qualitativ hochstehenden Energieerzeugungsanlage, die eine hohe Werterhaltung hat, werden die angeschlossenen Liegenschaften attraktiver und haben einen Investitionsschutz.

Der Wärmeverbund ist optimal für Orte, bei denen keine Alternativen, wie zum Beispiel Erdsondenbohrungen möglich sind.

## **2. Erwägungen / Diskussion**

Andrea Ochs stellte die Frage, ob es auch möglich ist, die Leitungen bis zur Bergstrasse zu legen. David Scherrer versichert, dass es technisch möglich sei. In erster Linie soll jedoch der Bereich der Seestrasse abgedeckt werden. Der Gemeindepräsident fügte hinzu, dass es nicht möglich sein wird, das ganze Dorf mit Fernwärme abzudecken.

---

## **Traktandum 12**

### **Mitteilungen Schule und Politische Gemeinde**

#### **Mitteilungen Schule**

Gemeinderätin und Schulpräsidentin Jolanda Lenherr informiert zu folgenden Themen:

#### **Audit durch Amt für Volksschule**

Die Schule unterliegt der Aufsicht des Amts für Volksschule. Mit dem Audit wird überprüft, wie die Schule die Qualität des Unterrichts, sowie die Führung und Organisation sichert und weiterentwickelt. Dies unter Berücksichtigung aller wichtigen Bezugsgruppen und der gesetzlichen Vorgaben. Die Schule wird in den nächsten Monaten Vorarbeiten für das Audit erledigen. Am 20. März wird die Schule dem Audit unterzogen. An diesem Tag werden mit den Lehrpersonen Interviews durchgeführt.

#### **Umsetzung selektives Obligatorium vorschulische Sprachförderung**

In diesem Jahr wurden zum ersten Mal sämtliche Vorschulkinder erfasst. Damit möchte die Schule herausfinden welche Kinder nicht ausreichend Deutsch können. Kinder die Deutsch ungenügend beherrschen sollen gezielt in Kindertagesstätten und Spielgruppen gefördert werden. Es sollen aber nicht nur diejenigen Kinder, welche ungenügend Deutsch können gefördert werden, sondern auch Kinder welche andere Sprachauffälligkeiten haben.

#### **Konzept "Frühe Förderung" Berlingen**

Alle Vorschulkinder sollen gleiche Chance haben. Ab 2024 können alle Vorschulkinder zwei halbe Tage gratis in die Innenspielgruppe. Dieses Konzept wird subventioniert. Eltern müssen an Angeboten zur Elternbildung teilnehmen.

#### **Entwicklung Schülerzahlen**

Über die Entwicklung der Schülerzahlen wird an der nächsten Rechnungsgemeinde detaillierter informiert.

Aktuell werden in der Basisstufe 38 und in der Primarschule 25 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

#### **Personelles**

Das Lehrerteam ist gut aufgestellt und besteht aus langjährigen Mitarbeiterinnen. Im Sommer konnten zwei neue Lehrerinnen begrüsst werden. Monika Witzig und Jennifer Bolli. Die beiden haben sich schon sehr gut ins Team integriert.

#### **Fotos aus dem Schulalltag und von Schulanlässen**

Anschliessend zeigt die Schulpräsidentin wie gewohnt einige Fotos aus dem Schulalltag und von Schulanlässen, wie z.B. dem Schulgarten, dem Clean Up Tag, Herbstcafé und dem Projekt "avantil!".

#### **Termine**

- Adventsfenster-Eröffnung 01. Dezember 2023
- Adventsbasar 02. Dezember 2023
- Weihnachtsferien 25. Dez. 2023 bis 07. Jan. 2024
- Sportferien 29. Jan. bis 04. Feb. 2024
- Schneesportlager Unterwasser 19. Feb. bis 24. Feb. 2024
- Altpapiersammlung 19. April 2024

Josef Zeller bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei der Schule. Er möchte der Lehrerschaft und den Schülerinnen und Schülern ein goldiges Kränzchen für das tolle Theater binden. Die Aufführung war sehr schön.

Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit, die er bekommen hat.

Die Schulpräsidentin bedankt sich bei Josef Zeller für seine treue und das Erscheinen an jedem Anlass.

### **Schlusswort / Danksagung**

Der Dank der Schulpräsidentin gilt dem gesamten Team der Dorfschule, den Eltern, Ihnen geschätzte Berlingerinnen und Berlinger, aber auch ihren Kolleginnen und Kollegen in der Schulkommission und im Gemeinderat: für das allseitige Wohlwollen und die Unterstützung der Schule und die gute und kollegiale Zusammenarbeit.

### **Mitteilungen Gemeinde**

Informationen durch Gemeindepräsident Ueli Oswald:

#### **Verkehrskonzept Acker – Jüch**

Nach der letzten Budgetversammlung hat der Gemeinderat einen Planer für die Ausarbeitung eines Verkehrskonzeptes beauftragt. Es wurden vier Varianten erarbeitet:

- Bestand, alles so wie heute
- Umlegung, neuer Bahnübergang, Rest bleibt wie bis anhin
- Einbahnverkehr Herbigstrasse
- Sackgasse Herbigstrasse mit Wendemöglichkeit

Die vier Varianten wurden in einem Bericht beurteilt und bewertet.

Es hat sich ergeben, dass die Variante der Umlegung die geeignetste ist. Dabei wird die Einmündung in die Seestrasse angepasst und der Bahnübergang verlegt. Dabei ergibt sich eine bessere Einfahrt in die Herbigstrasse.

Die Strassenbreite der Jüchstrasse soll reduziert werden.

Mit dieser Lösung könnte ein Landabtausch auf der Parzelle 566 für die Erschliessung entlang der Bahnlinie realisiert werden.

Die Sanierung der Brücke über den Eschlibach ist nach wie vor noch pendent.

#### **Tempo 30-Zonen Gemeindestrassen**

Auf der Seestrasse wurde bereits Tempo 30 eingeführt. Die Temporeduktion wurde aus Gründen wie Lärmbelästigung und Sicherheitsgründen wegen der engen Strassen-Verhältnissen realisiert.

Der Gemeinderat hat die Machbarkeit von Tempo 30 auf den Gemeindestrassen abklären lassen. Seit 01.01.2023 wird kein Gutachten mehr benötigt, sofern es sich um eine nicht verkehrsorientierte Gemeindestrasse handelt. Nach Prüfung der Situation vor Ort wurden unsere Gemeindestrassen als nicht verkehrsorientierte Strassen beurteilt.

Das weitere Vorgehen für die Einführung der Tempo 30-Zonen ist wie folgt. Die Gemeinde stellt beim DBU den Antrag auf Tempo 30-Zonen. Der Antrag wird durchs DBU geprüft und es gibt eine Publikation des Entwurfs. Nach der Publikation folgt die Durchführung des Einwendungsverfahrens. Danach folgt die Publikation der Verkehrsordnung, nach Ablauf der Publikation kann die Tempo 30-Zone umgesetzt werden. Nach einem Jahr folgt die Prüfung der Wirksamkeit.

Die Geschwindigkeitsbeschränkung bei der Bergstrasse bleibt so lange bestehen, bis die Vollsperrung in Ermatingen aufgehoben wird. Auf Kantonsstrassen ist die Umsetzung von Tempo 30-Zonen anders geregelt

Die Gemeinde muss zuerst ein Gesuch für ein Gutachten beim Kanton einreichen. Das Gesuch wird vom Kanton geprüft. Nach der Prüfung kann der Kanton ein Gutachten auslösen. Danach folgt die Publikation des Entwurfs. Der Ablauf nach der Publikation ist derselbe, wie die Einführung Tempo 30-Zone auf Gemeindestrassen.

Rahel Koçoglu möchte wissen, wie lange es geht bis auf der Bergstrasse Tempo 30 eingeführt werden könnte. Die Situation mit den Schülern ist alles andere als optimal und sehr gefährlich, da es viele Autofahrer gibt, die viel zu schnell auf dieser Strasse fahren. Der Gemeindepräsident gibt zur Antwort, dass es darauf ankommt wie viele Einsprachen es geben wird. Durch die Einsprachen verlängert sich der Prozess.

### **Ortsplanungsrevision**

Die Auseinandersetzung mit unserem geschützten Ortsbild (ISOS) ist anspruchsvoll. Der Gemeinderat hat den Verein Raumordnung Schweiz beauftragt die rechtskonforme Auseinandersetzung mit ISOS für Berlingen anhand eines neuen Vorgehens zu bearbeiten. Das Resultat liegt in der Zwischenzeit vor. Die Entwicklungsmöglichkeiten nach Innen wurden in einem Modell 3-Dimensional dargestellt. Das neue Vorgehen wurde dem Bundesamt für Kultur (BAK) bereits vorgestellt. Der neue Ansatz wurde vom BAK positiv gewürdigt. In einem nächsten Schritt wird das neue Vorgehen mit dem Regierungsrat, dem ARE und der Denkmalpflege besprochen.

Die Gespräche mit den Grundeigentümern werden nach der Bestätigung des Vorgehens durch den Kanton geführt. Der Gemeinderat wird nach den Rückmeldungen voraussichtlich im Frühsommer 2024 eine Informationsveranstaltung zum Stand der Ortsplanungsrevision durchführen.

### **Sanierung Seestrasse**

Die Seestrasse wird voraussichtlich erst im Herbst 2025 saniert. Die Baustelle in Ermatingen muss zuerst abgeschlossen sein, bevor wir mit der Sanierung beginnen können. Zudem muss bis dann geklärt sein, ob das Projekt Fernwärme umgesetzt wird oder nicht.

Die Sanierung ist nur mit einer Vollsperrung für den Durchgangsverkehr möglich. Es ist vorgesehen die Strasse zwei Mal 8 Monate von Mitte September bis Mitte Mai für die Bauarbeiten zu schliessen. Von Mitte Mai bis Mitte September wird die Seestrasse für den Verkehr offen sein.

### **Weihnachtsbeleuchtung**

Die Weihnachtsbeleuchtung wird dieses Jahr wieder installiert.

### **Verabschiedung**

- Lukas Pfammatter, Hafnenmeister:

*Lukas Pfammatter* hat im Jahr 2017 als Hafnenmeister in Berlingen begonnen. Das Bojenfeld, wie auch die Steganlage sind genau vermessen worden und er fotografierte die Boote immer wieder, damit diese, sowie die Personendaten immer auf dem neusten Stand waren. Er hat auch mitgeholfen ein modernes Reglement zu erstellen.

Er war immer bemüht, dass die Boote sicher befestigt werden und hat auch einigen Eignern gezeigt wie dies richtig gemacht wird. Für alles, was auf dem Wasser war, hatte er ein offenes Ohr, auch wenn dies manchmal anstrengend war, gerade dann, wenn der See zurückging oder Leute mit Spezialwünschen auf ihn zugegangen sind.

Alles, was er gemacht hat, hat er dokumentiert und laufend nachgeführt. Somit hat sein Nachfolger gute Grundlagen.

Der Gemeindepräsident dankt Lukas Pfammatter für seine gute Arbeit und den grossen Einsatz und er überreicht ihm ein kleines Geschenk.

### **Berlinger Kalender**

Der Dorfverein hat die Berlinger Einwohnerinnen und Einwohner vor einem Jahr aufgefordert Bilder einzureichen. Erfreulicherweise wurden über 60 Bilder eingereicht, was die Auswahl für lediglich 12 Bilder für den Kalender erschwerte. Im Foyer liegt ein Exemplar zur Ansicht auf. Es können heute bereits Kalender gekauft werden. Selbstverständlich ist auch eine Onlinebestellung möglich.

## Traktandum 12

### Allgemeine Umfrage

Réne Künzli gratuliert dem Gemeinderat für die gute Arbeit. Er betont, dass das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in den Gemeinderat sehr gross ist, was auch durch die Annahme aller Kreditanträge bestätigt wird. Der Gemeindepräsident bedankt sich für die erfreulichen Worte.

Beatrice Dietrich äussert den Wunsch, angelehnt an das Traktandum 4, dass das Seeufer bei der Stedi etwas ansehnlicher gestaltet werden soll. Der Gemeindepräsident nimmt den Wunsch als Auftrag zur Kenntnis.

Josef Zeller teilt mit, dass es auf der Chlose viele Bänke hat. leider sind nicht alle Bänke Rollstuhltauglich. Zwei Bänke, welche nicht rollstuhltauglich sind, stehen am ruhigsten Ort. An allen anderen fahren immer wieder Velofahrer vorbei, was die Situation gefährlich macht. Josef Zeller bringt den Wunsch an den Zugang auch für diese beiden Bänke behindertentauglich zu gestalten. Der Gemeindepräsident verspricht sich der Sache anzunehmen.

Theo Schwenk erkundigt sich, ob es keine Möglichkeit gebe, den zweiten Billettautomaten wieder aufzustellen. Der Gemeindepräsident erklärt ihm, dass er bereits mit der SBB Kontakt hatte. Für die SBB lohne es sich nicht wieder einen Automaten aufzustellen, da nur ca. 20 Billette pro Tag gelöst werden und das zu wenig sei. Leider kann die Gemeinde nichts machen.

Der Gemeinderat wünscht den Anwesenden eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Der Gemeindepräsident schliesst die Versammlung um 21.35 Uhr und lädt zu einem Apéro im Foyer ein.

**Der Gemeindepräsident:**



Ueli Oswald

**Die Gemeindeschreiberin:**

Lara Hirsiger